



FAQ-Katalog zur GMP+ Monitoring database

GMP+ D 3.7

Fassung DE: 15. November 2019



GMP+ Feed Certification scheme

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINES	3
1.1	WELCHE ANFORDERUNGEN STELLT DAS <i>GMP+ FC SCHEME</i> AN DIE ÜBERWACHUNG?...3	
1.2	IST DIE ÜBERMITTLUNG VON ANALYSEERGEBNISSEN AN DIE <i>GMP+ INTERNATIONAL</i> VERPFLICHTET?	3
1.3	WIE MELDE ICH MICH FÜR DIE <i>GMP+ MONITORING DATABASE</i> AN?	3
1.4	GIBT ES EINE ANLEITUNG ZUR <i>GMP+ MONITORING DATABASE</i> ?	3
1.5	WESHALB IST DIE <i>GMP+ MONITORING DATABASE</i> NUR IN 3 SPRACHEN VERFÜGBAR?4	
2	PROBENPLANUNG	4
3	PROBENEINZELHEITEN EINGEBEN / PROBENAHEME REGISTRIEREN	4
4	ANALYSEERGEBNIS HINZUFÜGEN	4
4.1	WIE VERMEIDE ICH, DASS DASSELBE ANALYSEERGEBNIS MEHRERE MALE IN DIE <i>GMP+ MONITORING DATABASE</i> EINGEGEBEN WIRD?.....	4
4.2	WIE GEBE ICH AUF EINFACHE ART UND WEISE MEINE PESTIZIDANALYSE EIN?	4
4.3	KANN EIN LABOR DIE ANALYSEERGEBNISSE ELEKTRONISCH ZUSENDEN?	5
4.4	DIE EINHEIT MEINES ANALYSEERGEBNISSES ENTSPRICHT NICHT DER EINHEIT IN DER <i>GMP+ MONITORING DATABASE</i> . WIE HABE ICH NUN VORZUGEHEN?	5
4.5	WIE GEBE ICH MIT MÖGLICHT WENIGEN HANDLUNGEN EIN VOLLSTÄNDIGES ANALYSEERGEBNIS EIN?	6
5	PRÜFEN	7
5.1	KANN ICH EINE AUF DEFINITIV GESETZTE PROBE NOCH ÄNDERN?	7
5.2	WENN ICH ERGEBNISSE IN DIE DATENBANK HOCHLADE, FÄRBN SICH DIE ANALYSEERGEBNIS GRÜN, ORANGEFARBEN ODER ROT. WAS BEDEUTET DIES KONKRET?	7
5.3	WAS MUSS ICH UNTERNEHMEN, WENN EIN ERGEBNIS ROT WIEDERGEGEBEN WIRD?	8
5.4	WAS MUSS ICH UNTERNEHMEN, WENN EIN ERGEBNIS ORANGEFARBEN WIEDERGEGEBEN WIRD?	8
5.5	WAS MUSS ICH UNTERNEHMEN, WENN EIN ERGEBNIS GRÜN WIEDERGEGEBEN WIRD?8	
6	TEILEN	8
7	BERICHTE	8
8	PERSONALISIEREN	8
9	GRUPPEN	8

Können Sie Ihre Frage nicht finden? Möglicherweise wird Ihre Frage in der [Anleitung zur GMP+ Monitoring database](#) beantwortet. Haben Sie die Frage noch nicht gefunden? Setzen Sie sich dann über das [Kontaktformular](#) mit GMP+ International in Verbindung, das Sie im GMP+-Portal finden können (unter der Schaltfläche: *GMP+ Monitoring database*).

1 Allgemeines

1.1 Welche Anforderungen stellt das *GMP+ FC scheme* an die Überwachung?

Die Anforderungen an die Überwachung (Monitoring) lassen sich GMP+ BA4 *Mindestanforderungen an Inspektionen und Analysen* entnehmen.

1.2 Ist die Übermittlung von Analyseergebnissen an die GMP+ International verpflichtet?

In einer Reihe Dokumente werden Sie gebeten, Ihre Analyseergebnisse an die DOS bzw. *GMP+ Monitoring database* zu schicken. Wir bitten Sie, diese Analyseergebnisse mit der GMP+ Community zu teilen. Erst dann stehen die Ergebnisse (anonym) der GMP+ International (und anderen GMP+-Teilnehmern) zur Verfügung. Dies ist eine wichtige Änderung im Vergleich zur DOS-Datenbank, bei der Ihre Analyseergebnisse immer (anonym) mit GMP+ International und anderen GMP+-Teilnehmern geteilt wurden. GMP+ International verwendet die geteilten Analyseergebnisse zur Berichterstattung an Behörden (bei Analysen im Rahmen der PDV-Verordnung) und zur Evaluierung der geltenden GMP+-Anforderungen.

Selbstverständlich können Sie die Ergebnisse Ihres weiteren Kontrollplans auch in der *GMP+ Monitoring database* verwalten und teilen. Wir möchten Ihnen empfehlen, dies auch tatsächlich zu machen. Je mehr Ergebnisse GMP+-Teilnehmer (anonym) mit der GMP+ Community teilen, desto mehr Informationen allen GMP+-Teilnehmern zur Verfügung stehen! Diese Informationen können Sie zur Erstellung und Evaluierung Ihrer eigenen Kontrollpläne verwenden, während GMP+ International diese zur Anpassung der GMP+-Anforderungen benutzt.

1.3 Wie melde ich mich für die *GMP+ Monitoring database* an?

Alle nach GMP+ zertifizierten Unternehmen können ohne zusätzliche Kosten die *GMP+ Monitoring database* nutzen. Die *GMP+ Monitoring database* lässt sich im GMP+-Portal (der GMP+-Website) in dem Block „Mein GMP+“ finden, der erscheint, sobald Sie angemeldet sind. Alle GMP+-Teilnehmer, deren E-Mail-Adresse bei GMP+ International bekannt ist, erhalten automatisch ihre Logindaten für das Portal.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es Nicht-GMP+-Teilnehmern auch möglich, die *GMP+ Monitoring database* zu verwenden. Für weitere Informationen zu den Möglichkeiten können Sie sich über die [Helpdesk](#) mit GMP+ International in Verbindung setzen.

1.4 Gibt es eine Anleitung zur *GMP+ Monitoring database*?

Ja, eine ausführliche Anleitung zur Verwendung der *GMP+ Monitoring database* können Sie [hier](#) finden. Sie finden die Anleitung auch im Block „Dazugehörige Einträge“ an der linken Seite dieser Seite. In dieser Anleitung wird Ihnen Schritt für Schritt erläutert, wie die *GMP+ Monitoring database* funktioniert und welche Funktionalitäten für Sie verfügbar sind.

1.5 Weshalb ist die *GMP+ Monitoring database* nur in 3 Sprachen verfügbar?

Immer mehr Elemente des GMP+-Portals werden in andere Sprachen als die Hauptsprachen Niederländisch, Englisch und Deutsch übersetzt. Damit kommen wir Unternehmen aus Ländern entgegen, in denen diese drei Sprachen nicht (gut) beherrscht werden. Für große Teile des GMP+-Portals gibt es derzeit Übersetzungen in andere Sprachen (zum Beispiel Chinesisch, Polnisch und Spanisch) bzw. werden diese Übersetzungen momentan angefertigt. Auch diverse Normdokumente des *GMP+ FC scheme* sind bereits übersetzt worden.

Der Inhalt der *GMP+ Monitoring database* wird (im Gegensatz zum Portal und den Normdokumenten) derart oft angepasst, dass es zu aufwändig ist, die Monitoring-Datenbank auch in andere Sprachen als Niederländisch, Englisch und Deutsch übersetzen zu lassen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

2 Probenplanung

3 Probeneinheiten eingeben / Probenahme registrieren

4 Analyseergebnis hinzufügen

4.1 Wie vermeide ich, dass dasselbe Analyseergebnis mehrere Male in die *GMP+ Monitoring database* eingegeben wird?

Wenn Sie mit Ihrem eigenen Benutzernamen und Kennwort eingeloggt sind, erhalten Sie eine Warnmeldung, wenn Sie versuchen, dasselbe Ergebnis nochmals einzugeben. Damit wird vermieden, dass Ergebnisse doppelt eingespeist werden.

Es ist möglich, Analyseergebnisse in der *GMP+ Monitoring database* beispielsweise mit Ihrem Kunden oder Lieferanten zu teilen. Anstatt eine Kopie des Analyseberichts per E-Mail, Telefax oder Post zu schicken, können Sie das Analyseergebnis auch innerhalb der *GMP+ Monitoring database* teilen. Dadurch können Sie beide über das Analyseergebnis verfügen, das von einer der beiden Parteien in das System eingegeben worden ist. Dadurch vermeiden Sie auch, dass dasselbe Analyseergebnis mehrere Male in die *GMP+ Monitoring database* eingegeben wird.

4.2 Wie gebe ich auf einfache Art und Weise meine Pestizidanalyse ein?

Eine Pestizidanalyse ist eine recht ausführliche Analyse mit vielen analysierten Komponenten. Die Eingabe kann also ziemlich aufwändig sein, wenn Sie diese von Hand vornehmen müssen. Es gibt jedoch eine einfache und schnelle Methode.

1. Bei der Registrierung der Probenahme wählen Sie nicht alle individuellen Pestizide aus, sondern die unerwünschte Substanz „Pflanzenschutzmittel/Biozide“.
2. Sie erstellen (einmalig) ein Analyseset (unter „Personalisieren“), in das Sie alle Pestizide aufnehmen, zu denen Sie normalerweise Berichte von Ihrem Labor erhalten. Diese Pestizide gehören zu Ihrem Pestizidpaket. In diesem Analyseset können Sie angeben, was die Nachweisgrenze des individuellen Pestizids ist.

Sobald kein Pestizid nachgewiesen wird, wird diese nämlich auf der Grundlage dieser Nachweisgrenze gemeldet werden. Indem die Nachweisgrenze einmalig festgelegt wird, kann die *GMP+ Monitoring database* diese automatische in die Felder setzen, sodass Sie nur die Werte der gegebenenfalls vorgefundenen Pestizide einzugeben brauchen.

Wenn Sie etwas im Pestizidpaket ändern möchten (etwa die Nachweisgrenzen oder die in das Paket aufgenommenen Pestizide), können Sie dies immer zwischenzeitlich ändern.

3. Wenn Sie einen Analysebericht eingeben möchten, wählen Sie in diesem Bereich der Seite das von Ihnen erstellte Analyseset aus. Das System wird nun alle Pestizide aus Ihrem Analyseset in das Analyseergebnis übernehmen und dabei auch die von Ihnen angegebenen Nachweisgrenzen berücksichtigen.
4. Entfernen Sie mit Hilfe des roten Kreuzes hinter der Zeile die Substanz „Pflanzenschutzmittel/Biozide“ aus dem Analysebericht.
Achtung: Wenn Sie die Probenahme erst in dem Moment registrieren, in dem Sie auch den Analysebericht eingeben werden, können Sie Schritt 1 und 4 überspringen.

Hinweis 1: Wenn Sie Ihr Labor bitten, die Analyseergebnisse über eine Excel- oder XML-Datei zuzusenden, wird dieses alle individuellen Pestizide melden (es sei denn, Sie haben mit Ihrem Labor etwas anderes vereinbart). In diesem Fall brauchen Sie also kein Analyseset zu erstellen.

Hinweis 2: Auf diese Art und Weise übermitteln Sie nicht nur die positiven Ergebnisse (wie in der alten DOS-Datenbank), sondern alle Ergebnisse (also auch zu den Pestiziden, die zwar gemessen, jedoch nicht vorgefunden worden sind). Dadurch können bessere Berichte erstellt werden. Sie können nun nämlich sehen, in wie vielen der Analysen ein Pestizid nachgewiesen worden ist. Zuvor (in der DOS) konnten Sie nur sehen, wie oft ein Pestizid angetroffen worden war.

4.3 Kann ein Labor die Analyseergebnisse elektronisch zusenden?

Es ist tatsächlich möglich, die Analyseergebnisse elektronisch zu übermitteln, und zwar über eine elektronische Nachrichtendatei (Excel oder XML). Sie können sich dafür entscheiden, eine bereits registrierte Probe zu ergänzen, oder Ihr Labor bitten, sämtliche Informationen zu der Probe einschließlich Analyseergebnis in einer elektronischen Nachrichtendatei zu übermitteln. Selbstverständlich muss die elektronische Nachrichtendatei eine Reihe Voraussetzungen erfüllen. Weitere Informationen zu den Voraussetzungen der elektronischen Übermittlung von Analyseergebnissen können Sie der [Anleitung zur GMP+ Monitoring database](#) entnehmen.

4.4 Die Einheit meines Analyseergebnisses entspricht nicht der Einheit in der GMP+ Monitoring database. Wie habe ich nun vorzugehen?

Um das Ergebnis eingeben zu können, haben Sie das Ergebnis in derselben Einheit einzuspeisen, die in der *GMP+ Monitoring database* gefordert wird. Die Einheiten in der *GMP+ Monitoring database* entsprechen (sofern zutreffend) den Einheiten, in denen die Grenzwerte, die zu den betreffenden unerwünschten Substanzen gelten, angegeben sind. Auf diese Art und Weise kann die Datenbank Ihre Ergebnisse mit dem Grenzwert vergleichen.

Sofern die Einheit Ihres Ergebnisses von der Einheit in dem System abweicht, können Sie auf zweierlei Weise vorgehen.

- Das Analyseergebnis umrechnen, sodass es der Einheit entspricht. In der *GMP+ Monitoring database* finden Sie unter „Dazugehörige Einträge“ einen „Einheitenrechner“, den Sie zum Umrechnen Ihres Analyseergebnisses verwenden können.
- Auch wenn Sie das Analyseergebnis derart umrechnen können, dass die Einheit des Ergebnisses mit der Einheit in der Datenbank übereinstimmt, ist es natürlich noch einfacher, Ihre Labor zu bitten, in der Einheit Bericht zu erstatten, die von der Datenbank gefordert wird. Der Umrechnungsschritt erübrigt sich in diesem Fall, und Sie können das Analyseergebnis dann auch ohne die Datenbank leichter mit dem Grenzwert vergleichen.

4.5 Wie gebe ich mit möglichst wenigen Handlungen ein vollständiges Analyseergebnis ein?

Die *GMP+ Monitoring database* bietet viele Möglichkeiten für diverse Funktionalitäten, unter anderem das Hinzufügen zusätzlicher Informationen. Sie brauchen all diese Möglichkeiten jedoch nicht unbedingt auch tatsächlich zu nutzen. In diesem Abschnitt erklären wir, wie Sie Ihr Analyseergebnis mit möglichst wenigen Handlungen eingeben. Die Zusatzmöglichkeiten lassen wir dabei aus.

1. Klicken Sie im Hauptmenü auf „Probenahme eingeben“.
2. Tragen Sie nur die Pflichtfelder ein (Erzeugnis, Probennummer und Probedatum). Haben Sie die Analyseergebnisse bereits erhalten? Überspringen Sie dann Schritt 3 und fahren Sie mit Schritt 4 fort. Haben Sie die Ergebnisse noch nicht erhalten und möchten Sie nur eine Probenahme registrieren? Fahren Sie dann mit Schritt 3 fort.
3. Klicken Sie auf „Speichern“ und auf „Übersicht“, um wieder zum Übersichtsschirm zurückzukehren. Sobald Sie das Analyseergebnis erhalten haben, können Sie im Übersichtsschirm auf den Bleistift klicken, um mit der Eingabe der Daten fortzufahren.
4. Klicken Sie auf „Analysebericht hinzufügen“.
5. Füllen Sie nur die Pflichtfelder aus (unerwünschte Substanz, Ergebnis [Symbol und Wert]). Klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“ hinter der jeweiligen unerwünschten Substanz, um die Zeile zu speichern und eine neue Zeile zu erstellen.
6. Klicken Sie auf „Speichern“ und anschließend auf „definitiv“. Kreuzen Sie an, mit wem Sie ein Ergebnis teilen möchten (beispielsweise anonym mit der GMP+ Community im Rahmen der Erfüllung der GMP+-Anforderungen).

Hinweis: Es geht sogar noch schneller, wenn Sie nur die Schritte 1, 2, und 6 selbst durchführen. Das Labor kann über eine XML- oder Excel-Nachrichtendatei die Analyseergebnisse einer registrierten Probenahme hinzufügen.

5 Prüfen

5.1 Kann ich eine auf definitiv gesetzte Probe noch ändern?

Nein, sobald Sie eine Probe auf definitiv gesetzt haben, können Sie sie nicht mehr ändern. Wenn Sie beispielsweise noch nicht alle Analyseergebnisse erhalten haben, können Sie die Probe noch bearbeiten, indem Sie Änderungen zwischenzeitlich speichern. Sobald Sie fertig sind, können Sie die Probe auf definitiv setzen, so dass Sie sie in Ihren Berichten berücksichtigen können und die Probe geteilt werden kann. Wenn Sie die Probe auf definitiv gesetzt haben, hat dies selbstverständlich zur Folge, dass keine Änderungen mehr vorgenommen werden können. Überprüfen Sie Ihre Angaben also gut, ehe Sie eine Probe auf definitiv setzen.

5.2 Wenn ich Ergebnisse in die Datenbank hochlade, färben sich die Analyseergebnisse grün, orangefarben oder rot. Was bedeutet dies konkret?

Die Farbe gibt an, ob das Analyseergebnis über oder unter einem bestimmten Grenzwert liegt. Innerhalb der *GMP+ Monitoring database* sehen Sie einen Aktionsgrenzwert und einen Ablehnungsgrenzwert (Höchstgehalt). Die aktuellen Grenzwerte stammen aus dem GMP+-Dokument BA1 *Spezifische Grenzwerte für unbedenkliche Futtermittel*. Die in der *GMP+ Monitoring database* angegebenen Grenzwerte stellen den jeweils niedrigsten Aktionsgrenzwert und höchsten Ablehnungsgrenzwert, die für den jeweiligen unerwünschten Substanzen bekannt sind, dar. Es gibt keine spezifischen Grenzwert für jedes Futtermittelerzeugnis, das in dem Analyseergebnis enthalten ist.

Nachstehend sehen Sie ein Beispiel eines unerwünschten Substanz und die dazugehörigen Grenzwerte. In der *GMP+ Monitoring database* werden sie meist den gelb markierten Aktionsgrenzwerten und Höchstgehalten begegnen.

Kontaminant	Erzeugnisse	Aktionsgrenzwert	Höchstgehalt
Unerwünschter Substanz X	Einzelfuttermittel aus Pflanzenölen	0.8 mg/kg	1.2 mg/kg
	Einzelfuttermittel tierischen Ursprungs	1.6 mg/kg	2 mg/kg
	Vormischungen	15 mg/kg	18 mg/kg

Wenn in die *GMP+ Monitoring database* für Stoff X ein Analyseergebnis mit einem Wert über 18 mg/kg hochgeladen wird, so wird dieses Ergebnis rot angegeben.

Wenn in die *GMP+ Monitoring database* für Stoff X ein Analyseergebnis mit einem Wert zwischen 0,8 und 18 mg/kg hochgeladen wird, so wird dieses Ergebnis orangefarben angegeben.

Wenn in die *GMP+ Monitoring database* für Stoff X ein Analyseergebnis mit einem niedrigeren Wert als 0,8 mg/kg hochgeladen wird, so wird dieses Ergebnis grün angegeben.

Wird ein Analyseergebnis eingegeben, für das im GMP+-Dokument BA1 kein Grenzwert festgelegt ist, wird dieses immer orangefarben angegeben.

5.3 Was muss ich unternehmen, wenn ein Ergebnis rot wiedergegeben wird?

Was muss ich machen, sofern ein Ergebnis rot wiedergegeben wird?

Dies bedeutet, dass eines oder mehr der Ergebnisse in dieser Probe den Höchstgehalt aus GMP+ BA1 überschreitet. Innerhalb von GMP+ BA1 kann es je Futtermittelerzeugnis oder Produktgruppe Grenzwerte geben. Es ist deshalb erforderlich, die Ergebnisse zu beurteilen, um zu kontrollieren, welcher Grenzwert für das spezifische Futtermittelerzeugnis, das analysiert worden ist, gilt. Wenn der Höchstgehalt tatsächlich überschritten worden ist, sind gemäß den GMP+-Anforderungen Maßnahmen hinsichtlich der nicht konformen Erzeugnisse zu ergreifen. Vergessen Sie nicht, die Überschreitung des Grenzwerts aktiv über das EWS-Verfahren zu melden.

5.4 Was muss ich unternehmen, wenn ein Ergebnis orangefarben wiedergegeben wird?

Dies bedeutet, dass eines oder mehr der Ergebnisse in dieser Probe den niedrigsten Aktionsgrenzwert, jedoch nicht den Höchstgehalt aus GMP+ BA1 überschreitet. Gleichen Sie das Ergebnis nochmals mit den Futtermittelsicherheitsgrenzwerten aus GMP+ BA1 ab, um sicherzustellen, dass Ihr Erzeugnis den Grenzwert, der für Ihr Erzeugnis gilt, nicht überschreitet.

Sofern GMP+ BA1 keinen entsprechenden Grenzwert enthält, fällt das Ergebnis auch in diese Kategorie. In diesem Fall müssen Sie beurteilen, ob dieses Ergebnis den Grenzwert, den Sie in Ihrem HACCP-Handbuch festgelegt haben, nicht überschreitet.

5.5 Was muss ich unternehmen, wenn ein Ergebnis grün wiedergegeben wird?

Dies bedeutet, dass der Grenzwert für diesen unerwünschten Substanz nicht überschritten worden ist. Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

6 Teilen

7 Berichte

8 Personalisieren

9 Gruppen

GMP+ International

Braillelaan 9

2289 CL Rijswijk

The Netherlands

t. +31 (0)70 – 307 41 20 (Office)

+31 (0)70 – 307 41 44 (Help Desk)

e. info@gmpplus.orgHaftungsausschluss:

Dieser Veröffentlichung ist zur Informierung von Interessenten über die GMP+-Normen erstellt worden. Das Veröffentlichung wird regelmäßig aktualisiert. GMP+ International B.V. haftet für keinerlei etwaige Unvollkommenheiten in dieser Veröffentlichung.

© GMP+ International B.V.

Alle Rechte vorbehalten. Die Informationen aus dieser Veröffentlichung dürfen heruntergeladen, ausgedruckt und auf dem Bildschirm zu Rate gezogen werden, sofern dies für den eigenen, nichtkommerziellen Gebrauch erfolgt. Sämtliche Nutzungen anderer Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der GMP+ International B.V.

